

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschaftsamt

**Grünanlage Neckarvorland
Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze
sowie Ermittlung der Kosten**

Informationsvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. April 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Neuenheim	22.11.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Umweltausschuss	01.12.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	15.12.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bezirksbeirat Neuenheim	14.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Umweltausschuss	14.03.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	30.03.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Umweltausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Informationen zu möglichen Grillplätzen im Bereich des Neckarvorlandes zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 22.11.2005

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 22.11.2005

1.1 **Grünanlage Neckarvorland** **Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten** Informationsvorlage 0167/2005/IV

Die oben genannte Informationsvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.07.2005 den gemeinsamen Antrag aus den Reihen der GAL-Grüne, SPD sowie BL an den Bezirksbeirat sowie Umweltausschuss zur Beratung zurückverwiesen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, zu prüfen, wo und wie feste Grillplätze/Grillanlagen auf der Neckarwiese eingerichtet werden können. Dabei sollen mögliche Standorte an mehreren Stellen geprüft sowie mögliche Kosten ermittelt werden.

In der anschließenden Diskussion werden die Vor- und Nachteile einer möglichen Einrichtung von Grillplätzen diskutiert.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Dr. Rubik, Bezirksbeirätin Rieker-Bless, Bezirksbeirätin Dr. Ernst, Bezirksbeirätin Schneider-Göbbert, Bezirksbeirätin Winter, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Bezirksbeirätin Soell, Bezirksbeirat Munzinger, Stadtrat Gund, Bezirksbeirätin Falk, Bezirksbeirat Diefenbacher.

- Mit der Antragstellung soll der Versuch unternommen werden, dem „wildem Grillen“ auf der Neckarwiese Einhalt zu gebieten.
- Es wird angeregt, einen mobilen Standplatz auszusuchen und eine Testphase durchzuführen.
- Das Neckarvorland ist Hochwassergebiet. Dies müsste bei der Einrichtung von Grillstationen beachtet werden.
- Gibt es Erfahrungen aus der Vergangenheit bei Abi-Festen oder Schulabschlussfesten auf der Neckarwiese? Wie sind die Erfahrungen in anderen Städten?
- Die Bedenken/Einsprüche der Nachbarn im Hinblick auf Lärm- und Geruchsbelästigung müssen berücksichtigt werden.
- Als problematisch wird der Umgang mit Grillglut sowie den Essensabfällen gesehen. Man muss davon ausgehen, dass der Rasen/die Wiese durch achtlos entsorgte Grillkohle verbrannt wird und für längere Zeit Schäden hinterlässt, die negative Auswirkungen auf die Sicherheit der Fußgänger/innen und spielenden Kinder hat. Gleiches gilt auch für weggeworfene Essensreste und sonstige Grillutensilien, derer man sich gerne schnell entledigt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass noch mehr Ratten durch Essensreste angezogen werden. Es wird darum gebeten, die Mülleimer auf dem Neckarvorland mit Schwingdeckel zu versehen.

- Es ist zu befürchten, dass in der „Grill-Jahreszeit“ wegen der hohen Nachfrage die Nutzung solcher Grillstellen nicht konfliktfrei bleiben wird.
- Unterhaltungsaufwand und Reinigung werden erheblich zunehmen.
- In der Informationsvorlage gibt es keine Aussage/Anregung von Seiten der Stadt, welche Varianten in Frage kommen und umgesetzt werden könnten.
- Können angesichts der offensichtlich hohen Nachfrage zusätzliche Grillmöglichkeiten an anderen Plätzen für diejenigen geschaffen werden, die über keinen Privatgrund verfügen.

Auf Grund der überwiegenden Bedenken für eine solche Grillstation wird mehrheitlich empfohlen, den Antrag auf Prüfung für die Einrichtung von Grillstandorten auf der Neckarwiese nicht weiter zu verfolgen.

Vorsitzender

gez.

Hans-Joachim Schmidt

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Umweltausschusses vom 01.12.2005

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 01.12.2005

1.1 Grünanlage Neckarvorland Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten Informationsvorlage 0167/2005/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Vogel, Stadtrat Dondorf, Stadtrat Gund, Stadtrat Weirich, Stadtrat Gundel, Stadtrat Rehm

Stadtrat Dondorf bittet die Verwaltung um Erstellung einer Vorlage, die eine konkrete Kostenaufstellung und Standortvorschläge der Grillplätze beinhaltet.

Herr Schwarz -Landschaftsamt- erklärt auf Nachfrage, dass eine befestigte Grillfläche zwischen 12.000 bis 15.000 Euro kosten würde. Kosten für einen gemauerten Grill seien hierbei nicht berücksichtigt.

Stadtrat Rehm schlägt vor, entlang der Neckarwiese nach weiteren Grillplatzmöglichkeiten zu suchen.

Bürgermeister Dr. Würzner führt daraufhin aus, dass mögliche Standorte zwischen DLRG-Häuschen und Brücke liegen würden.

Große Zweifel kommen aus der Mitte des Umweltausschusses, ob auch die Pflege der Grillplätze gewährleistet sei.

Bürgermeister Dr. Würzner schlägt vor, die momentane Situation zu belassen und keine weiteren Grillplätze einzurichten.

gez.

Bürgermeister Dr. Würzner

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2005

Ergebnis der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 15.12.2005

32.1 **Grünanlage Neckarvorland** **Prüfung der möglichen Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten** Informationsvorlage 0167/2005/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dondorf, Stadtrat Krczal, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Nimis, Stadträtin Dr. Trabold, Stadtrat Gund, Stadtrat Brants, Stadtrat Weiss, Stadträtin Dotter, Stadtrat Morgenstern

In der ausführlichen Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

Votum des Bezirksbeirats

Betrachtung im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Neckarwiesenkonzeptes

Reglementierung oder Tolerierung des „wilden“ Grillens

Lärmbelästigung

Vergabemodus von möglichen Grillplätzen

Müllproblem/Ungezieferplage/Reinigung der Flächen

Hochwasserschutzgebiet

Im Verlauf des Meinungs austausches entsteht der Gedanke, diesen Tagesordnungspunkt in das neue Gremium Jugendgemeinderat zu verweisen.

Es bilden sich zu diesem Vorschlag ebenfalls unterschiedliche Meinungen. Die Vertagung des Tagesordnungspunktes wird ebenfalls aufgeworfen.

Letztlich besteht Einvernehmen darin, dass es den Jugendgemeinderäten überlassen werden sollte, ob sie von sich aus das Thema auf die Tagesordnung nehmen.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag**

Dieser Tagesordnungspunkt soll zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 39 „Fortschreibung des Neckarwiesenkonzeptes“ weiterhin in den gemeinderätlichen Gremien verbleiben.

Oberbürgermeisterin Weber stellt die **Rückverweisung** dieses Tagesordnungspunktes zur gemeinsamen Beratung mit dem Tagesordnungspunkt 39 „Fortschreibung des Neckarwiesenkonzeptes“ im Bezirksbeirat Neuenheim, im Umweltausschuss und im Gemeinderat zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mit 27 : 10 Stimmen beschlossen

gez.

Oberbürgermeisterin Beate Weber

Ergebnis: verwiesen in Bezirksbeirat
Ja 27 Nein 10

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 14.02.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 14.02.2006

3.2 **Grünanlage Neckarvorland** **Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten** Informationsvorlage 0167/2005/IV

Die oben genannte Informationsvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Der Vorsitzende berichtet, dass im Umweltausschuss vorgeschlagen wurde, die momentane Situation zu belassen und keine weiteren Grillplätze einzurichten. Der Gemeinderat hat danach die Rückverweisung dieses Tagesordnungspunktes zur gemeinsamen Beratung mit dem Tagesordnungspunkt „Fortschreibung des Neckarwiesenkonzeptes“ (Arbeitstitel des Stadtteilvereins Neuenheim) in den Bezirksbeirat Neuenheim, in den Umweltausschuss und in den Gemeinderat beschlossen.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates erhalten die Ergebnisse aus den Sitzungen des Umweltausschusses vom 01.12.2005 und des Gemeinderates vom 15.12.2005. Als zusätzliche Information erhalten sie das Ergebnisblatt des Jugendgemeinderates zu diesem Thema. In dieser Sitzung wurde die Idee der Einrichtung von Grillzonen vorgetragen.

Herr Hug und Herr Kocks informieren über das vom Stadtteilverein entwickelte Neckarwiesenkonzept, das in vielen Gesprächen mit Anwohner/innen und städtischen Ämtern entwickelt wurde.

Nutzung des Neckarvorlandes

Der Aufenthalt in Gruppen nach 23:00 Uhr soll nur gestattet werden, wenn andere Besucher oder Anwohner/innen nicht gestört werden.

Die unterschiedlichsten Nutzungsarten sind sorgfältig aufeinander abzustimmen.

Beschwerden

Von den Besucher/innen und Anwohner/innen werden viele Beschwerden wegen Lärmbelästigungen bei Tag und bei Nacht vorgetragen. Hier sind Lösungsvorschläge zur Abhilfe zu erarbeiten.

Neckarwiesensatzung

Zu Beginn der Saison sollten in der Presse und in den Heidelberger Schulen Informationen über die Nutzung des Neckarvorlandes bekannt gegeben werden.

Es sollen mehr Kontrollen bei Tag und bei Nacht, eventuell auch durch Streetworker durchgeführt werden.

Beleuchtung

Es sollte eine indirekte Beleuchtung der Bäume auf dem Neckarvorland installiert werden.

Rasen

Durch die starke Nutzung des Neckarvorlandes im Sommer ist der Rasen extrem belastet. Es besteht kaum Zeit zur Erholung. Hinzu kommt die hohe Verschmutzung durch die Besucher/innen und starke Verkotung durch die Wildvögel, insbesondere der Schwanengänse.

Das Futtermittelverbot am Neckar sollte vermehrt kontrolliert werden.

Müll

Es ist notwendig, zusätzliche Müllbehälter mit Deckel aufzustellen. Es sollten zusätzliche Hinweise zur Mitnahme des eigenen Mülls angebracht werden.

Tiere

Die Population der Schwanengänse ist verstärkt zu kontrollieren.

Die Anzahl der Hundetütenspender soll überprüft und nach Bedarf aufgestockt werden.

Toiletten

Die Anzahl der Toiletten reicht nicht aus. Die Toiletten müssten öfter gereinigt werden.

Es ist zu überlegen, ob nicht durch die Einrichtung von Pissoirs Abhilfe geschaffen werden kann, insbesondere würden dadurch die Belästigungen der Anwohner/innen in den Eingangsbereichen ihrer Häuser und den Vorgärten wesentlich zurückgehen.

Ruhender Verkehr

Die Parkraumbewirtschaftung soll verbessert werden. Eine Schrankenregelung könnte angedacht werden. Der Gemeindevollzugsdienst soll verstärkt eingesetzt werden. Die Notwendigkeit des absoluten Halteverbots längs der Uferstraße sollte überprüft werden.

Spielplätze

Es sollte ein Hinweis angebracht werden, dass die DLRG im Sommer auch an den Wochenenden Erste Hilfe leistet.

Grillplätze

Es soll geprüft und getestet werden, ob durch ausgewiesene Grillplatzflächen am Ufer der Neckarwiese das „wilde Grillen“ in geordnete Bahnen gelenkt werden kann.

Veranstaltungen

Zusätzliche Veranstaltungen sollten nur ausnahmsweise gestattet werden (entsprechend der Satzung zum Neckarvorland).

Abschließend appellieren die Vertreter des Stadtteilvereins, die Erhaltung des Naherholungsgebietes Neckarvorland als einen Ort der Entspannung, Ruhe und Erholung für alle Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Falk, Jugendgemeinderat Guttenberg, Herr Kocks, Herr Hug, Stadtrat Brants, Bezirksbeirat Hammer, Bezirksbeirat Munzinger, Bezirksbeirätin Dr. Ernst, Bezirksbeirätin Dr. Rieker-Bless, Kinderbeauftragte Dr. Schmitt, Kinderbeauftragte Blüny, Bezirksbeirat Dr. Rubik, Bezirksbeirat Häuser, Bezirksbeirätin Schneider-Göbbert, Jugendgemeinderätin Hildebrandt.

Folgende Punkte werden vorgetragen:

- Die Verwaltung wird gebeten, das vorgestellte Neckarwiesenkonzept des Stadtteilvereins den Mitgliedern des Bezirksbeirates zukommen zu lassen.
- Kontrollen auf dem Neckarvorland sind unabdingbar.
- Der Bestand der Schwanengänse soll reduziert werden.
- Zusätzliche Toiletten sind notwendig.
- Hat die vorgesehene Beleuchtung Auswirkungen auf die Anwohner/innen in der Uferstraße?
- Die Aufstellung von Pissoirs erscheint wegen der Geruchsbelästigung fragwürdig.

Danach beantworten Herr Hug und Herr Kocks sowie die Vertreter/in des Jugendgemeinderates, Herr Guttenberg, Frau Hildebrandt, Herr Kehrel und Herr Stahlberg die Fragen des Bezirksbeirates.

Von Seiten der Stadt beantwortet Herr Bleifuß vom Landschaftsamt die Fragen des Bezirksbeirates.

Der Vorsitzende des Jugendgemeinderates, Herr Guttenberg, teilt mit, dass die Satzung keine Regelung beinhaltet, die das Grillen erlaubt oder nicht erlaubt. Es besteht der Wunsch, das Grillen rechtlich festzuhalten.

Der Jugendgemeinderat hat in seiner Sitzung vorgeschlagen, Grillzonen auszuweisen, Hinweisschilder aufzustellen und nach einer Probephase von einem Jahr eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Herr Guttenberg beantwortet die Fragen des Bezirksbeirates.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bezirksbeirat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich abgelehnt hat, auf der Neckarwiese Grillstellen zu installieren.

Nach erfolgter Aussprache lehnt der Bezirksbeirat mit 03 : 05 : 01 Stimmen den Vorschlag des Jugendgemeinderates ab, Grillzonen einzurichten.

Der Vorsitzende sagt zu, das Arbeitspapier „Neckarwiesenkonzept“ des Stadtteilvereins Neuenheim an alle Mitglieder des Bezirksbeirates sowie des Gemeinderates zukommen zu lassen.

Vorsitzender

.....
Hans Joachim Schmidt

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Umweltausschusses vom 14.03.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 14.03.2006

2.2 Grünanlage Neckarvorland Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten Informationsvorlage 0167/2005/IV

Siehe hierzu das Beratungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 2.3:

Bericht über Sachstand Neckarvorland
Informationsvorlage -- 0002/2006/IV_JGR

gez.

Bürgermeister Dr. Würzner

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2006

20.1 **Grünanlage Neckarvorland**
Prüfung möglicher Standorte für Grillplätze sowie Ermittlung der Kosten
Informationsvorlage 0167/2005/IV

Siehe hierzu das Beratungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 20.2:
Bericht über Sachstand Neckarvorland
Informationsvorlage 0002/2006/IV_JGR

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n:
(Codierung) **Ziel/e:**

- QU 6 Integration u. interkulturelles Leben konstruktiv gestalten ...
Begründung:
Die Einrichtung von Grillplätzen am Neckarvorland wird alters- und nationalitätsübergreifend angenommen und trägt vor allem zur Integration von ausländischen Mitbürgern/innen bei.
- SL 2 **Ziel/e:**
Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren.
Begründung:
Das Neckarvorland ist die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche. Die Nutzung für Grillfeste ist bereits gegeben und soll durch die Anlage der Grillplätze kanalisiert werden.
- SL 7 **Ziel/e:**
Leitbild „Stadt am Fluss“ berücksichtigen.
Begründung:
Das Leitbild „Stadt am Fluss“ wird durch die erweiterten Freizeiteinrichtungen auf dem Neckarvorland gestärkt.
- SL 8 **Ziel/e:**
Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln.
Begründung:
Das Neckarvorland ist die bedeutendste innerstädtische Erholungsfläche. Die Einrichtung von Grillstationen bietet eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Nutzungskonzeptes.
- WO 7 **Ziel/e:**
Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur.
Begründung:
Die Grillflächen stellen eine Ergänzung des bestehenden Freizeitangebotes auf dem Neckarvorlandes dar.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n:
(Codierung) **Ziel/e:**

- WO 6 Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten.
Begründung:
Durch die Anlage von Grillstationen wird das Grillen auf bestimmte Bereiche konzentriert. Die Lage am Fluss soll die Beeinträchtigung der Anwohner reduzieren.
- SOZ 8 **Ziel/e:**
Den Umgang miteinander lernen.
KU 1 Kommunikation und Begegnung fördern.
KU 2 Kulturelle Vielfalt unterstützen.
Begründung:
Förderung von sozialen Kontakten.

Begründung:

Mit Antrag Nr.0051/2005/AN wurde die Verwaltung in der Sitzung des Gemeinderats am 27.07.2005 beauftragt zu prüfen, wo und wie feste Grillplätze/Grillanlagen auf der Neckarwiese eingerichtet werden können. Dabei sollen mögliche Standorte an mehreren Stellen geprüft sowie mögliche Kosten ermittelt werden. Gleichzeitig wurde der TOP für die Sitzung des Gemeinderats am 15.12.2005 aufgenommen und zur Vorberatung in den Bezirksbeirat Neuenheim am 22.11.2005 sowie den Umweltausschuss am 01.12.2005 verwiesen.

Die Benutzung des Neckarvorlandes ist in der „Satzung über die Benutzung des Neckarvorlandes der Stadt Heidelberg“ geregelt. Die Satzung enthält keine Regelungen zum Grillen, so dass hier die Straßen- und Anlagenpolizeiverordnung gilt, die in § 14 innerhalb zugelassener Bereiche offenes Feuer (Grillen) erlaubt.

Es ist jedoch zu beachten, dass von einer generellen Grillerlaubnis an verschiedenen Plätzen auf dem Neckarvorland eine große Anziehungskraft ausgehen wird und den Besucherdruck auf das Neckarvorland mit allen negativen Begleiterscheinungen wie zum Beispiel Geruchs- und Lärmbelästigungen, erhöhtes Müllaufkommen weiter erhöht. Vor allem werden die Rückstände regelmäßigen Essens die Gefahr erhöhen, dass hier „Nahrungsquellen“ für unerwünschte Mitesser (Nager u.a.) entstehen. Die Ausweisung von Grillflächen beeinträchtigt außerdem das berechnete Ruhe- und Erholungsbedürfnis der Anwohner.

Unter diesen Voraussetzungen erscheint die Ausweisung fragwürdig.

gez. Dr. Würzner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Beschlussvorschlag der Verwaltung (Stand: 30.03.2006)